

5. „Ich bin ein armer Kerl und lebe
Von meinem Gnadensold;
Doch, Herr, den Pfeifenkopf, den gebe,
Ich nicht um alles Gold.

6. Hört nur! Einst jagten wir Husaren
Den Feind nach Herzenslust;
Da schoß ein Hund von Janitscharen
Den Hauptmann in die Brust.

7. Ich hub ihn flugs auf meinen Schimmel
(Er hätt' es auch gethan)
Und trug ihn fort aus dem Getümmel
Zu einem Edelmann.

8. Ich pflegte sein. Vor seinem Ende
Reicht' er mir all sein Geld
Und diesen Kopf, drückt' mir die Hände
Und blieb im Tod noch Held.

9. Das Geld mußt du dem Wirte schenken,
Der dreimal Plünderung lirt;
So dacht' ich, und zum Angedenken
Nahm ich die Pfeife mit.

10. Ich trug auf allen meinen Zügen
Sie wie ein Heiligtum,
Wir mochten weichen oder siegen,
Im Stiefel mit herum.

11. Vor Prag verlor ich auf der Streife
Das Bein durch einen Schuß;
Da griff ich erst nach meiner Pfeife
Und dann nach meinem Fuß.“

12. „Ihr rühret, Freund, mich bis zu Zähnen.
O sagt, wie hieß der Mann?
Damit auch mein Herz ihn verehren
Und ihn beneiden kann.“

13. „Man hieß ihn nur den tapfern Walter;
Dort lag sein Gut am Rhein.“
„Das war mein Ahne, lieber Alter,
Und jenes Gut ist mein.

14. Kommt, Freund, Ihr sollt bei mir nun leben!
Vergesst Eure Noth!
Kommt, trinkt mit mir von Walters Neben
Und eßt von Walters Brot!“